212 *Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F.* **13** *(2a): 212 – September 1992*
ISSN 0723-9912

ENTOMOLOGISCHE NOTIZ

Rhodometra sacraria L. (Lepidoptera, Geometridae) in Mainfranken beobachtet

Die Spannerart *Rhodometra sacraria* L. gehört zu den wenigen bekannten Wanderfaltern unter den paläarktischen Geometriden. Im Mittelmeerraum weit verbreitet und in nicht bewaldeten Habitaten meist häufig, stößt *Rh. sacraria* immer wieder über die Alpen nach Mitteleuropa vor und erreicht in Einzelstücken auch das südliche Fennoskandien. Meldungen aus Deutschland sind fast stets sporadische Einzelfunde, was neben der vermutlich meist recht geringen Zahl der Einwanderer (etwa verglichen mit Distelfalter oder Admiral) auch an der "Unauffälligkeit" der schön gezeichneten Art liegen dürfte. Spanner werden in der Lokalfaunistik allgemein weniger beachtet als Tagfalter, und zudem ist *Rh. sacraria* wenigstens partiell tagaktiv und daher der Lichtfang nicht die allein geeignete Nachweismethode. Beispielsweise wurde *Rh. sacraria* erst 1988 von KRISTAL (Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. **9**: 23–24) aus Südhessen gemeldet. Die folgende Beobachtung könnte für die weitere Dokumentation von Migrationen dieser Art Interesse finden.

Am Ende des sehr heißen und trockenen, fast "mediterranen" Sommers 1991 beobachtete ich am 7. ix. 1991 am Mainufer bei Harrbach/Unterfranken (ca. 7 km nordwestlich von Karlstadt; Meßtischbl. 5924) ein Männchen von *Rh. sacraria*. Das Tier flog bei sonniger und warmer Witterung (ca. 25° C) gegen 15.00 h MESZ dicht über einer kurz geschnittenen Uferwiese, nahe der Uferböschung. Mehrfach ließ sich der Falter in der Vegetation (z. B. auf Schafgarbe [*Achillea millefolium* L.]) nieder, wobei die Flügel in charakteristischer Weise steil dachförmig über dem Abdomen zusammengelegt wurden. Neben potentiellen Nektarpflanzen (z. B. Flockenblumen, *Centaurea* sp.) waren auch Polygonaceen als mögliche Wirtspflanzen vorhanden.

Der Sommer 1991 war aufgrund der trocken-warmen Witterung für zahlreiche Wanderarten aus dem Mittelmeergebiet günstig, und auch das Auftreten von *Rh. sacraria* ist wohl in diesem Zusammenhang zu sehen. Ob es sich bei dem beobachteten Tier um einen direkten Zuwanderer oder bereits um einen Vertreter einer in Mitteleuropa aufgewachsenen Nachfolgegeneration handelte, läßt sich nicht entscheiden. Zweifellos wurden in den letzten Jahren mit ihren "Jahrhundertsommern" weitere Beobachtungen von *Rh. sacraria* oder auch anderen wandernden "Nachtfaltern" gemacht, deren Dokumentation für die Lokalfaunistik wie für das Verständnis des Wanderverhaltens von Interesse wäre.

Dr. Konrad FIEDLER, Zoologisches Institut II,
Theodor-Boveri-Zentrum für Biowissenschaften, Am Hubland, D-8700 Würzburg